

Schwanger im Ref - was tun?

Beitrag von „Krümel“ vom 5. Dezember 2003 18:33

Kennt sich vielleicht einer von euch aus? Ich bin seit Februar 2003 im Referendariat und werde im Juli 2004 Mama. Was muss ich tun, wenn ich unterbrechen will (für 1 Jahr)? Bekomme ich weiterhin Geld? Bleibe ich danach am gleichen Seminar bzw. an der gleichen Schule? Wie sieht das mit Krankenversicherung aus?!? 😞 **null**

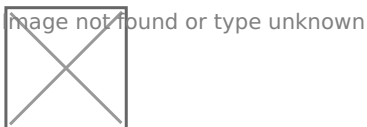
Beitrag von „Talida“ vom 5. Dezember 2003 21:45

Hallo Krümel,

erstmal Glückwunsch zum kommenden Nachwuchs! Ich habe zwar selbst noch keine Erfahrungen als Mutter, habe aber im Ref so viele erlebt, die ein oder sogar zwei Kinder in den zwei Jahren bekamen, dass ich dich etwas beruhigen kann.

Einige haben unterbrochen (unterschiedlich lange) und konnten einfach wieder in den laufenden Durchgang einsteigen (teilweise mit individuellen Prüfungsterminen), andere haben für den Rest ihres Durchgangs ausgesetzt und mit dem nächsten wieder angefangen. Da kann dir aber bestimmt dein Seminar Auskunft geben. Du wirst doch sicher nicht die einzige Mama dort sein?

LG



strucki

Beitrag von „cleo“ vom 6. Dezember 2003 12:45

Hallo!

Erstmal Glückwunsch zu dem freudigen Ereignis, das wahrscheinlich den Ref-Stress relativiert und deutlich macht, dass es wichtigere Dinge im Leben gibt.

Eine Frage, wann hättest du Prüfung, falls du nicht abbrechen würdest oder würde die Prüfung in den Mutterschutz fallen?

Gruß Cleo

Beitrag von „Petra“ vom 6. Dezember 2003 15:29

Ich hatte auch schon den gleichen Gedanken wie Cleo (ich nehme mal an, das war dein Gedanke ;)).

Wenn du ET im Juli hast, dann kannst du doch deine Lehrproben (wenn sie an einem Tag sein müssen) ev. vor den Sommerferien hinbekommen.

Wohnst du in NRW? Dort ist es ja mittlerweile wieder so, dass alles an einem Tag ist, vielleicht kannst du da eine Ausnahme erwirken und dein Kolloquium dann im November/Dezember 2004 machen. So habe ich meine Prüfungen (allerdings unschwanger) auch gehabt. Aber da ich während des 1. Staatsexamens mein Kind bekommen habe, weiß ich, dass es ganz geschickt ist - sollte es gesundheitlich gehen - so viele Prüfungen vorher abzulegen, wie es geht.

Oder du machst das Kolloquium irgendwann später (wenn das Kind 1 Jahr ist oder so) aber so hättest du schon mal die Lehrproben weg

Gruß

Petra

Beitrag von „sisterA“ vom 6. Dezember 2003 22:35

Was Du tun sollst - erst mal freu dich, dann entspann Dich, damit dein Kind gut wachsen kann. Ich würde alles daran setzen die Prüfung vorzuziehen oder direkt nach dem Kind zu machen.

Das Kind kommt im Juli wahrscheinlich pünktlich zu den Ferien



Du machst also 8 Wochen Pause und gehst dann wieder in die Schule aber nur als Vorbereitung zu den UPPs!

So schlimm sind die auch nicht - konnte ich bei meinem Liebsten beobachten.

Als ich meine Tochter bekommen habe, fand ich die erste Zeit gar nicht so stessig - erst nach

einiger Zeit wurde es stressiger....

Nach der UPP kannst Du ja immer noch deine Elternzeit einlegen!

Ich denke aber dass das Seminar dich gut beraten wird.

Aber nicht nur für dich - auch für dein Kind solltest Du das jetzt durchziehen - so dass du später einfach - ohne UBS arbeiten kannst!

liebe grüße

Isa

Beitrag von „Krümel“ vom 7. Dezember 2003 15:26

Man dankt ;o)

Scheinbar sind ja doch ganz individuelle Lösungen möglich... Werde mal mit meinem Seminarleiter darüber sprechen. Endbindungstermin ist übrigens zu Beginn der Sommerferien, von daher ganz gut ;o)

Beitrag von „Sonne“ vom 7. Dezember 2003 17:56

Hallo Krümel,

ob Du eine Auszeit nimmst oder doch direkt nach der Acht-Wochenfrist einsteigst, hängt sicherlich davon ab, was für ein Typ Du bist und wie Du dich organisieren kann.

Ich selber habe kein Kind während des Refis bekommen, aber eine Freundin von mir. Bei ihr ist es dann so gekommen, dass sie das Refi für fünf Jahre unterbrochen hat, da sie noch ein weiteres Kind bekommen hat. Die abgeleisteten acht Monate aus dem ersten Refi wurden ihr angerechnet und sie musste im zweiten Anlauf das komplette Programm in dann nur noch 16 Monaten ableisten. Sie hat es geschafft, aber es war ein Kraftakt.

Wenn Du schon soweit im Refi bist, wäre es eine echte Alternative nach 8 Wochen wieder einzusteigen und die Prüfungen durchzuziehen. Ist zwar nicht ganz so toll, aber falls dein Kind ein normaler Säugling ist, wird es schon gehen. Setzt Du für längere Zeit aus, musst Du erst einmal wieder reinkommen, kommst wahrscheinlich an eine neue Schule und absolvierst dort praktisch nur noch die Prüfungsphase. Darüber solltest Du nachdenken. Hast Du schon mal mit deinem Seminar oder mit jemand vom Lehrerrat oder von der Gewerkschaft gesprochen,

welche Empfehlung die Dir geben?

Ich wünsche Dir eine schöne Schwangerschaft und ein gesundes Baby, die Sonne

Beitrag von „dorenerb“ vom 8. Dezember 2003 13:06

Herzlichen Glückwunsch!

Du teilst die Schwangerschaft mit einer Bescheinigung über den Entbindungstermin dem Seminar mit. Die leiten das dann an die Bezirksregierung weiter. Per Post bekommst Du mitgeteilt, wann Dein Mutterschutz beginnt. Wenn das Kind dann da ist, beantragst Du Elternzeit für die Zeit, die Du willst (ich habe zwei Jahre genommen). Du bekommst in den 8 Wochen Mutterschutz nach der Entbindung volle Bezüge. Danach leider nix mehr, außer Erziehungsgeld. Wenn Du jetzt privatversichert bist, musst Du das auch bleiben. Du kannst nicht in die Gesetzliche zurück, auch wenn Du nix verdienst. Aber erkundige Dich beim LBV über einen Zuschuss zur Krankenversicherung in der Elternzeit.

Gruß

Mirijam

Beitrag von „sisterA“ vom 8. Dezember 2003 14:34

Ich bleib dabei - zieh es durch.

Ich hatte kurz nach der Geburt meiner Tochter noch saehr viel Energie - richtig stressig wurde es erst später

liebe Grüße

ISA